

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3971/87 DER KOMMISSION

vom 29. Dezember 1987

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreidemischfuttermittel

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3808/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16
Absatz 2 vierter Unterabsatz,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 16 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 bestimmt,
daß der Unterschied zwischen den Notierungen oder den
Preisen auf dem Weltmarkt für die in Artikel 1 dieser
Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen für
diese Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstat-
tung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden kann.

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2746/75 des
Rates vom 29. Oktober 1975 über die Grundregeln für die
Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von
Getreide und über die Kriterien für die Festsetzung des
Erstattungsbetrags⁽³⁾ müssen die Erstattungen festgesetzt
werden, indem man die Lage und die voraussichtliche
Entwicklung der Verfügbarkeit des Getreides sowie seiner
Preise in der Gemeinschaft einerseits und andererseits der
Preise für Getreide und Getreideerzeugnisse auf dem
Weltmarkt in Betracht zieht. Aufgrund dieses Artikels ist
es wichtig, auf den Getreidemärkten eine ausgeglichene
Lage und eine natürliche Entwicklung hinsichtlich der
Preise und der Handelsströme sicherzustellen.

Die Anwendung dieser Regeln und Kriterien auf die
jetzige Marktlage für Getreidemischfuttermittel führt dazu,
die Höhe der Erstattung so festzusetzen, daß der Abstand
zwischen den Preisen der Gemeinschaft und den Welt-
marktpreisen ausgeglichen werden kann.

Gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
2743/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Rege-
lung für Getreidemischfuttermittel⁽⁴⁾, geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 944/87⁽⁵⁾, muß die Erstattung
nur unter Berücksichtigung der Erzeugnisse bestimmt

werden, die zur Herstellung von Mischfuttermitteln
verwandt werden und für die eine Erstattung festgesetzt
werden kann.

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 1913/69 der Kommis-
sion vom 29. September 1969 über die Gewährung und
Vorausfestsetzung der Erstattung bei der Ausfuhr von
Getreidemischfuttermitteln⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1349/87⁽⁷⁾, stützt sich die
Berechnung der Ausfuhrerstattung auf den Durchschnitt
der bei den am häufigsten verwendeten Getreidearten
gewährten Erstattungen bzw. berechneten Abschöp-
fungen, berichtigt nach Maßgabe des im laufenden Monat
geltenden Schwellenpreises. Bei dieser Berechnung muß
der Gehalt an Getreideerzeugnissen ebenfalls berücksich-
tigt werden. Es ist daher zum Zwecke der Vereinfachung
angebracht, die Getreidemischfuttermittel in Kategorien
einzuteilen und die Erstattung für jede Kategorie unter
Zugrundlegung der Getreideerzeugnismenge festzusetzen,
die der betreffenden Kategorie entspricht. Der Erstat-
tungsbetrag muß außerdem den Möglichkeiten und
Bedingungen des Absatzes der betreffenden Erzeugnisse
auf dem Weltmarkt, dem Erfordernis, Störungen auf dem
Markt der Gemeinschaft zu verhindern, und dem wirt-
schaftlichen Aspekt der Ausfuhr Rechnung tragen.

Bei der Festsetzung der Erstattung erscheint es derzeit
jedoch angebracht, sich auf die Differenz zu gründen, die
zwischen den Kosten für die allgemein zur Herstellung
dieser Mischfuttermittel verwendeten Grundstoffe auf
dem Gemeinschaftsmarkt und auf dem Weltmarkt festzu-
stellen ist, was es ermöglicht, den wirtschaftlichen Gege-
benheiten bei der Ausfuhr dieser Erzeugnisse besser
Rechnung zu tragen.

Die Situation auf dem Weltmarkt oder die spezifischen
Anforderungen bestimmter Märkte können unterschiedliche
Erstattungen für die Mischfuttermittel je nach
Zusammensetzung und Bestimmung oder Bestimmungs-
gebiet erforderlich machen.

Zur Durchführung dieser unterschiedlichen Erstattungen
sind die Bestimmungszonen gemäß Anhang II der
Verordnung (EWG) Nr. 1124/77 der Kommission vom
27. Mai 1977 zur Neuaufteilung der Bestimmungszonen
für die Erstattungen oder Abschöpfungen bei der Ausfuhr
und für bestimmte Ausfuhrlicenzen für Getreide und
Reis⁽⁸⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
1548/87⁽⁹⁾, zugrunde zu legen.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 357 vom 19. 12. 1987, S. 12.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 78.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 60.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 90 vom 2. 4. 1987, S. 2.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 246 vom 30. 9. 1969, S. 11.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 127 vom 16. 5. 1987, S. 14.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 134 vom 28. 5. 1977, S. 53.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 144 vom 4. 6. 1987, S. 14.

Infolge der Einführung der Kombinierten Nomenklatur durch die Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates⁽¹⁾ wurde das ab 1. Januar 1988 für die Ausfuhrerstattungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse geltende Zolltarifschema mit der Verordnung (EWG) Nr. 3846/87⁽²⁾ festgelegt.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Erstattungen zugrunde zu legen:

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁴⁾.
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Die Erstattung muß einmal im Monat festgesetzt werden. Sie kann zwischenzeitlich geändert werden.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. Dezember 1987

Gemäß Artikel 275 der Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals können Erstattungen bei der Ausfuhr nach Portugal gewährt werden. Aufgrund der Prüfung der Lage und des Preisniveaus ist die Festsetzung von Erstattungen bei der Ausfuhr nach Portugal nicht in Betracht zu ziehen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Ausfuhrerstattungen für Mischfuttermittel, die in der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannt sind und der Verordnung (EWG) Nr. 2743/75 unterliegen, werden wie im Anhang dieser Verordnung angegeben festgesetzt.

Es wurde keine Erstattung für die Ausfuhr nach Portugal festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 29. Dezember 1987 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreidemischfuttermittel (*)

(ECU/Tonne)

Erzeugniscode	Bestimmung der Erstattungen (2)	Erstattungsbetrag
2309 90 31 050	—	—
2309 90 31 110	01	6,82 (3)
	02	—
2309 90 31 190	01	6,80
	02	—
2309 90 31 210	01	13,65 (3)
	02	—
2309 90 31 290	01	13,61
	02	—
2309 90 31 310	01	27,30 (3)
	02	—
2309 90 31 390	01	27,22
	02	—
2309 90 31 900	—	—
2309 90 33 050	—	—
2309 10 33 110	01	6,82 (3)
	02	—
2309 90 33 190	01	6,80
	02	—
2309 90 33 210	01	13,65 (3)
	02	—
2309 90 33 290	01	13,61
	02	—
2309 90 33 310	01	27,30 (3)
	02	—
2309 90 33 390	01	27,22
	02	—
2309 90 33 900	—	—
2309 90 41 050	—	—
2309 90 41 110	01	6,82 (3)
	02	—
2309 90 41 190	01	6,80
	02	—
2309 90 41 210	01	13,65 (3)
	02	—
2309 90 41 290	01	13,61
	02	—
2309 90 41 310	01	27,30 (3)
	02	—
2309 90 41 390	01	27,22
	02	—
2309 90 41 410	01	40,95 (3)
	02	—
2309 90 41 490	01	40,82
	02	—
2309 90 41 510	01	54,60 (3)
	02	—
2309 90 41 590	01	54,43
	02	—

<i>(ECU/Tonne)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung der Erstattungen (2)	Erstattungsbetrag
2309 90 41 610	01	68,25 (3)
	02	—
2309 90 41 690	01	68,04
	02	—
2309 90 41 900	—	—
2309 90 43 050	—	—
2309 90 43 110	01	6,82 (3)
	02	—
2309 90 43 190	01	6,80
	02	—
2309 90 43 210	01	13,65 (3)
	02	—
2309 90 43 290	01	13,61
	02	—
2309 90 43 310	01	27,30 (3)
	02	—
2309 90 43 390	01	27,22
	02	—
2309 90 43 410	01	40,95 (3)
	02	—
2309 90 43 490	01	40,82
	02	—
2309 90 43 510	01	54,60 (3)
	02	—
2309 90 43 590	01	54,43
	02	—
2309 90 43 610	01	68,25 (3)
	02	—
2309 90 43 690	01	68,04
	02	—
2309 90 43 900	—	—
2309 90 51 050	—	—
2309 90 51 110	01	6,82 (3)
	02	—
2309 90 51 190	01	6,80
	02	—
2309 90 51 210	01	13,65 (3)
	02	—
2309 90 51 290	01	13,61
	02	—
2309 90 51 310	01	27,30 (3)
	02	—
2309 90 51 390	01	27,22
	02	—
2309 90 51 410	01	40,95 (3)
	02	—
2309 90 51 490	01	40,82
	02	—
2309 90 51 510	01	54,60 (3)
	02	—
2309 90 51 590	01	54,43
	02	—
2309 90 51 610	01	68,25 (3)
	02	—
2309 90 51 690	01	68,04
	02	—

(ECU/Tonne)

Erzeugniscode	Bestimmung der Erstattungen ⁽¹⁾	Erstattungsbetrag
2309 90 51 710	01	81,90 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 51 790	01	81,65
	02	—
2309 90 51 810	01	89,34 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 51 890	01	89,07
	02	—
2309 90 51 900	—	—
2309 90 53 050	—	—
2309 90 53 110	01	6,82 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 53 190	01	6,80
	02	—
2309 90 53 210	01	13,65 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 53 290	01	13,61
	02	—
2309 90 53 310	01	27,30 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 53 390	01	27,22
	02	—
2309 90 53 410	01	40,95 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 53 490	01	40,82
	02	—
2309 90 53 510	01	54,60 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 53 590	01	54,43
	02	—
2309 90 53 610	01	68,25 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 53 690	01	68,04
	02	—
2309 90 53 710	01	81,90 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 53 790	01	81,65
	02	—
2309 90 53 810	01	89,34 ⁽²⁾
	02	—
2309 90 53 890	01	89,07
	02	—
2309 90 53 900	—	—

⁽¹⁾ Verordnung (EWG) Nr. 2743/75.

⁽²⁾ Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

01 Zonen A, B, C, D und E gemäß Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 1124/77,
02 andere Bestimmungen.

⁽³⁾ Wird dieser Mindestsatz an Mais und/oder Sorgho eingehalten, so gelten diese Erstattungen auf Antrag des Betroffenen auch dann, wenn der Gehalt an Getreideerzeugnissen den in derselben Zeile vorgesehenen Höchstgehalt überschreitet.